

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues vollständiges Zwickauisches Gesangbuch

Gräbner, Johann Friedrich

Zwickau, [1780?]

VD18 13158295

Von der auferstehung Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203294

Von der auferstehung Jesu Christi.

334. Also heilig ist der tag, daß ihn niemand mit loben erfüllen mag, denn der einzige Gottes Sohn, der die höll überwand, u. den leidigen teufel darinnen band, damit erlöst der Herr die christenheit, das war Christus selber. *Ryrie eleison! 1.: 1.:*

Mel. Jesus. melne zuversicht.

335. Auf! mein herz, des Herren tag hat die nacht der furcht vertrieben. Christus, der im grabe lag, ist im tode nicht geblieben. O wie hoch sind wir getröst! Jesus hat die welt erlöst.

2. Er ist Gottes ewiger Sohn. Ewig sey er auch gepriesen! seiner feinde schaar zum hohn hat er sichtbar es bewiesen. Er erfüllte durch die that, was sein mund geredet hat.

3. Unfre schulden sind zwar groß: doch wir dür-

fen nicht verzagen; Gott läßt unsern bürgen loß, der sie büßend hat getragen. Jesus ist mit preiß gekrönt, und wir sind mit Gott versöhnt.

4. Sterben war der sünden sold: nun ist Christus unser leben, der für unsre schuld nicht gold; nein, sich selber hingegeben. Er hat aus des grabes nacht neues leben mitgebracht.

5. Naht sich gleich der tod heran, Jesum werd ich doch behalten; keine schwermuth sicht mich an, ob die meinen auch erkalteten; wenn man alle welt begräbt, weiß ich doch, daß Jesus lebt.

6. Ja, wenn Gott mich selber ruft, und mir einst gebeut zu sterben, fürcht ich mich vor keiner gruft: denn ich soll den himmel erben. Jesus hat durch seine macht grab u. himmel aufgemacht.

7. Dieser erstgebohrne lebt,

lebt, den wir dürfen bruden nennen; der, wenn man mich auch begräbt, nimmer sich von mir will trennen. Darum hat es keine noth, weil nun Jesus nicht mehr todt.

8. Tod, wo ist nun deine krafft? Grab, wo sind nun deine fetten? Hier ist Gott der hülfe schaft; hier ist Jesus, der kann retten, wenn gleich unser fleisch und bein wird in staub verwandelt seyn.

9. Herr, dieß glaub ich dir zum ruhm, und mein trost ist nicht vergebens: denn ich bin dein eigenthum, du die quelle meines lebens. Hoherfreuet sing ich dir jetzt und ewig dank dafür.

In eigner melodey.

336. Auf! auf! mein Herz, mit freuden, nimm wahr, was heut geschicht, wie kömmt nach grossen leiden, nun ein so grosses licht. Mein Heiland war gelegt, da wo man uns hinträgt,

wenn von uns unser geist gen himmel ist gereist.

2. Er ward ins grab gesenket, der feind trieb groß geschrey; eh' ers vermeynt und denket, ist Christus wieder frey, und ruft: victoria! schwingt frölich hie und da sein fähnlein, als ein held, der feld und muth behält.

3. Der held steht auf dem grabe, und sieht sich munter um; der feind liegt und leat abe gift, gall und ungestüm; er wirft zu Christi fuß sein höllenreich, und muß selbst in des siegers band ergeben fuß und hand.

4. Das ist mir anzuschauen ein rechtes freuden-spiel, nun darf mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will entnehmen meinen muth, zusamt dem edlen gut, so mir durch Jesum Christ aus lieb erworben ist.

5. Die höll und ihre rotten, die krümmen mir kein haar; der sünden kan

ich spotten, bleib allzeit ohn gefahr; der tod mit seiner macht wird nichts bey mir geacht, er bleibt ein todtes bild, und wär er noch so wild.

6. Die welt ist mir ein lachen, mit ihrem grossen zorn, sie zürnt, und kann nichts machen, all arbeit ist verlohren; die trübsal trübt mir nicht mein herz und angesicht, das unglück ist mein glück, die nacht mein sonnenblick.

7. Ich hang u. bleib auch hangen an Christo, als ein glied: wo mein haupt durch ist ganges, da nimt es mich auch mit. Er reisset durch den tod, durch welt, durch sünd u. noch, er reisset durch die höll, ich bin stets sein gefell.

8. Er dringt zum saal der ehren, ich folg ihm immer nach, und darf in ch gar nicht fehren an ein zig ungemach; es tobe, was da kann, mein haupt nimt sich mein an, mein

Heiland ist mein schild, der alles toben stillt.

9. Er bringt uns an die pforten, die in den himel führet, daran mit güldnen worten der reim gelesen wird: wer dort wird mit verhöhnt, wird hier auch mit gekrönt; wer dort mit sterben geht, wird hier auch mit erhöhht.

Wel. Christ lag in todesb.

337. Bringt preis und ruhm dem Heiland dar, frolockt ihm alle frommen! Er, der für uns getödtet war, ist dem gericht entnommen. Sey gelobt, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist, und siegreich auferstanden. Halleluja.

2. Dein leben in der majestät befestigt unsern glauben. Wer kann, da dich dein Gott erhöhht, uns nun den trostgrund rauben: daß du unser heil vollbracht, und von des ewigen todes macht uns sündler hast erlöset. Hallel.

3. Gott selbst, der dich dem

dem grab entrückt, hat du auferstanden bist, so dem, was du gelehret, der werd auch ich, Herr Jesu wahrheit siegel aufge-Christ, durch dich einst drückt, und dich als sohn auferstehen. Halleluja!

7. O laß mich, weil ich hienoch bin, im glauben an dich wandeln, und jetzt nach deinem sinn rechtschaffen seyn u. handeln: daß ich, wenn ich auferstehe, und dich des todes sieger seh, vor dir dan nicht erschrecke. Hallel.

8. Da, wo du bist, da soll auch einst dein Jünger mit dir leben. Du wirst ihn, wenn du nun erscheinst, zu deiner freud erheben. Laß dieß auch mein erbtheil seyn: so werd ich ewig des mich freun, daß du vom tod erstanden. Halleluja!

4. Erstandner! ich frolocke dir, daß du nun ewig lebest. Du lebst und siegst, daß du auch mir das ewige leben gebest; daß du mein erretter seyst, und neue kräfte mir verleihest, mit freunden Gott zu dienen. Halleluja!

5. Mein Herr, mein Gott! hilf mir daza, befreue mich von sünden. Laß mich für meine seele ruh im frieden mit Gott finden! Pflanze deinen sinn in mir, damit ich, Gott ergeben, hier als dein Erlöser wandle. Hallel.

6. Dein ist das reich; dein ist die macht, verstorbene zu erwecken. Du ruffst einst: und der grabber macht wird todte nicht mehr decken. Wie

Mel. Erschienen ist der herel.
338. Dich bet ich an, Erstandner held, erretter einer sündenwelt; du, unsre zucht für und für, froh huldigt meine seele dir! Halleluja!

2. Um deinen thron, der ewig

ewig steht, glänzt wahrheit, heil und majestät; ich nahe mich voll zuversicht zu dir: denn du verwirfst mich nicht. Hallel.

3. Herr, meine seele preiset dich. Erlöst auf ewig hast du mich! so wahr du selbst vom himmel kamst, dein leben gabst und wie-der nahmst. Hallel.

4. Wer ist's, der mich verdammen kann? Ich glaub an dich, und sage dann: der Gott, durch den die himmel sind, der ist mein Vater, ich sein kind. Halleluja!

5. Nun ist dieß erste leben mir ein segenreicher weg zu dir. So lang ich hier bin, Herr, mein heil, hab ich an deinem frieden theil. Hallel.

6. Holdselig sprachst du: erde, sey der schauplatz meiner huld und treu! Wir sehen deine huld und treu auf deiner erde täglich neu. Hallel.

7. Zwar trifft noch mancher schmerz uns hier;

noch, o erbarmer! sterben wir. Doch du regierst! und wir sind dein! u. ewig werden wir es seyn! Hall.

8. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt! du trost! der meinen geist erhebt; ich seh, durch dich gestärkt, außs grab mit unerschrocknem aug hinab. Hallel.

9. Welch neue welt voll seligkeit erwartet mich nach dieser zeit! da findet der verklärte christ das heil, das unaussprechlich ist. Halleluja!

10. Der du für unsre see-
len wachst, sie zu dir ziehst,
und selig machst: laß mich
mit freudigem vertraun
im tod auf dich, vollender,
schaun! Halleluja!

In eianer melody.

339. Christ ist erstan-
den von der
marter alle, deß soll'n wir
alle froh seyn, Christus
will unser trost seyn.
Kyrieleis.

2. Wär er nicht erstan-
den, so wär die welt ver-
gangen, seit daß er erstan-
den

den ist, lob'n wir den Herren Jesum Christ. Kyriel.

3. Halleluja! Halleluja! Halleluja! Deß soll'n wir alle froh seyn, Christus will unser trost seyn. Kyrieleis.

In bekannter Melodey.

340. **C**hrist lag in todesbanden, für unsre sünd gegeben, er ist wieder erstanden, und hat uns bracht das leben. Deß wir sollen frölich seyn, Gott loben, und ihm dankbar seyn, und singen: Halleluja! Halleluja!

2. Den tod niemand zwingen kunt bey allen menschenkindern; das macht alles unsre sünd, kein' unschuld war zu finden. Davon kam der tod so bald, und nahm über uns gewalt, hielt uns in sein'm reich gefangen. Halleluja!

3. Jesus Christus Gottes Sohn, an unsrer statt ist kommen, und hat die sünde abgethan, damit dem tod genommen all-

sein recht u. sein' gewalt, da bleibet nichts, denn todsgestalt, den stachel hat er verlohren. Hallel.

4. Es war ein wunderlicher krieg, da tod und leben rungen; das leben behielt den sieg, es hat den tod verschlungen. Die schrift hat verkündigt das, wie ein tod den andern fraß, ein spott aus dem tod ist worden. Hall.

5. Hier ist das rechte osterlamm, davon Gott hat geboten; das ist an des kreuzes stamm in heisser lieb gebraten; deß blut zeichnet unsre thür, das hält der glaub dem tode für, der würger kann uns nicht rühren. Hallel.

6. So seyn wir das hohe fest mit herzensfreud und wonne, das uns der Herr erscheinen läßt; er ist selber die sonne, der durch seiner gnaden glanz erleuchtet unsre herzen ganz, der sünden nacht ist vergangen. Hallel.

7. Wir essen und leben wohl

wohl im rechten osterfla-
den, der alte sauerreig
nicht soll seyn bey dem
wort der gnaden; Chri-
stus will die koste seyn,
und speisen die seel allein,
der glaub will kein's an-
dern leben. Hallel.

8. Ehr sey Gott Vater ꝛc.

Mat. Es ist das heil uns ꝛc.

341. Das grab ist
leer! den Je-
sus Christ, der Heiland
meiner seele, da er vom
tod erstanden ist, verließ
des grabes höhle. Du,
den der engel loblied
preist, entreiße, Heiland,
meinen geist den neigun-
gen der erde.

2. Die menschheit, Herr,
erlaubt mir nicht, mit dir
empor zu steigen, bis diese
schwache hütte bricht:
wird sich mein haupt einst
neigen, als denn nim nach
vollbrachtem lauf auch
mich in deinen himmel auf,
an meinem letzten ende.

3. Doch soll ich einst, o
Gottes Sohn! in deinem
reich dich sehen: so muß

ich auf der erde schon vom
tod auch auferstehen. Der
lebt nicht, den die lust der
welt, und ihre pracht ge-
fesselt hält: drum laß
mich dir nur leben.

4. Du auferstandner
menschenfreund! erweck
in mir die triebe, durch
die man sich mit dir ver-
eint, den glauben und die
liebe. Ich will, o Herr,
deine eigen seyn: laß mich
mit ernst die sünde
scheun; gib du mir
muth und stärke.

5. So kann ich, als ein
wahrer christ, jetzt leben
und einst sterben; u. ein-
mal da, wo du, Herr, bist,
vollkommne freude erben.
Dabin, mein Heiland,
hilf du mir, so bring ich
ewig froh in dir die lob-
und dank gesänge.

In bekannter melodien.

342. Christus ist er-
standen von
des todes banden, des
freuet sich der engel
schaar, singen im himmel
immerdar. Halleluja.

2. Der

2. Der für uns sein leben in den tod hat geben, der ist unser osterlamm, daß wir uns freuen alle-
samt. Halleluja.

3. Der am kreuz gehan- gen, kein'n trost konnt er-
langen, der lebt nun in herrlichkeit, uns zu ver-
treten stets bereit. Hall.

4. Der so ganz verschwie- gen zur hollen gestiegen, den wohl gerüsten starken
band, der wird nun in der höherkannt. Hallel.

5. Der da lag begraben, der ist nun erhaben, all sein thum wird kräftig er-
wies'n, und in der chri- stenheit gepries'n. Hallel.

6. Er läßt uns verkünd- gen vergebung der sün-
den, wie man die, durch wahre buß, nach seiner ordnung suchen muß.
Halleluja.

7. O Christe! oster- lamm! speiß uns heut al-
lesamt, nimm weg all un- fre misserthat, daß wir dir singen früh und spat.
Halleluja.

Mel. Nun danket alle Gott.

343. Der Heiland stehet auf, und fahret in die höhe: o! daß ich nicht zugleich mit
selben auferstehe! Wach auf! verschlafner geist,
und fahre selbst zugleich aus deiner sünden- gruft
mit ihm ins himmeleich.

2. Laßt uns, o sterbliche! nach dem alleine trach-
ten, das droben bey ihm ist, und diese welt verach-
ten, so werden wir der- einst, am ende letzter zeit,
mit Christo offenbar in seiner herrlichkeit.

3. Der Heiland ist ja selbst das auferstehn und leben; er kann uns hier
und dort das rechte leben geben. Wer nur an Jes-
sum gläubt, der stirbt jes- dennoch nicht, wenn ihm
auch gleich der tod die matten augen bricht.

4. Laß uns dein aufer- stehn, und dessen kraft ge-
nießen; und wenn uns angst und noth im festen kerker schliessen, so tritt
selbst

selbst mitten ein, sprich: friede sey mit euch! und hol uns einst zu dir in jenes freuden-reich.

5. Gieb fried, o friede: fürst! mit Gott, und im gewissen, daß teufel, höll und welt zu füssen liegen müssen. Laß sters die himdenlust in uns zu grabe gehn, und inerneuerung uns täglich auferstehn.

Mel. Nun freut euch lieben.

344. Der höllen pforten sind zerstört, der tod ist nun verschlungen, des satans reich ist ganz verheert: lob sey dir, Gott, gesungen; der sünden macht ist abgethan, durch Christum ist die himmels-bahn uns wieder aufgeschlossen.

2. Was uns des alten Adams schuld im paradies verlohren, das u. noch mehr, hat Christi huld uns wiederum erkohren. Der starke held aus Davids stamm hat seines Vaters zornesflamme gelöscht mit seinem blute.

3. Heut ist er aus dem grab herfür, mit grosser macht, gebrochen, und steckt auf des heils panier, inmassen er versprochen; er bringt, nach wohlgeführtem streit, uns wieder fried und freudigkeit, ja alle himmels-schätze.

4. Drum laßet uns in frölichkeit herz u. gemüth erheben, weil uns ist diese gnadenzeit vom himmel wieder geben. Wir haben Christi reich und macht, er ist hinweg, der tag und nacht vor Gott uns hat verklaget.

5. Der alle welt verführt in noth, liegt in dem staub der erden; der vormals starke seelen-tod hat müssen kraftlos werden: des lammes blut hat ihn bekriegt. sein wahres zeugniß obgesiegt, und uns zum heil erhalten.

6. Wir werden auch nach dieser zeit, wie Christus, auferstehen, und mit ihm in die herrlichkeit und himmels-freud eingehen;

gehen: den wo das haupt
geblieben ist, da müssen
auch zu jeder frist die an-
dern glieder wohnen.

Wel. Jesus meine zuversicht

345. Jesus lebt, was
glorreich hat er überwun-
den, und dem ganzen höl-
lenbeer sind die fesseln an-
gebunden. Mit der mor-
gensonne pracht glänzt er
durch die todesnacht.

2. Engel wälzen von dem
grab, trotz der schlauen
hüter wache, mächtig ei-
ren felsen ab: denn nun
ist es Gottes sache, der den
tag der herrlichkeit un-
fern vatern prophezeit.

3. Gott läßt Jesum für
die schuld einer ganzen er-
de büßen; wie viel mar-
ter der geduld hat die un-
schuld leiden müssen, und
nach tausendfacher noth
duldet er den kreuzestod.

4. Aber Jesus steigt und
lebt; dieß ist der erlösung
siegel. Die bedrängte see-
le hebt muthig ihre glau-
bensflügel, und steigt, frey

vom sünden-joch, zum
versöhner himmelhoch.

5. Zeichnet mich des lam-
mes blut: so entweichet
jener würger. O wo ist
ein größres gut, als das
recht zum himmels-bür-
ger! Christus hat es mir
verschafft durch der auf-
erstehung-kraft.

6. Ich bin sein erwor-
ben theil: denn er ist das
haupt vom gliede. Seine
lehre predigt heil, und den
jüngern ruft sie friede!
alle welt, belehrt durch
sie, beugt von diesem held
die knie.

7. Welche freude fühlet
mein herz; niemand soll
sie von mir nehmen. Der
Erstandne will den
schmerz der gewissens-fol-
ter zähmen; u. wenn mei-
ne schwachheit irrt, führt
er mich als seelen-hirt.

8. Ich bin sein; durch
ihn kann ich alle böse luste
dämpfen. Seine gnade
heiligt mich, einen guten
kampf zu kämpfen, daß
ich durch rechtschafne reu-

mich zu seinem bild erneu.

9. Ist mein lebensziel vollbracht: darf mir vor dem tod nicht grauen. Ewig werd ich deine macht an der rechten Gottes schauen, wenn du, grosser siegesfürst mich einst auferwecken wirst.

Mel. Wer nur den lieben Gott.

346. Der tod ist tod, das leben lebet, das grab ist selbst begraben nun; mein Jesus, der sein haupt erhebet, will selber nicht im kerker ruhn, und stellt mir diese losung für: ich leb, und ihr lebt auch mit mir.

2. Nun liegt der tod zu meinen füßen, der lebensfürste stirbt nicht mehr. Er weiß die gräber aufzuschließen, er stürzt das blasse todten- heer. Das sieges- lied klingt herrlich hier: ich leb, und ihr lebt auch mit mir.

3. Mein Jesu, wahrheit, weg und leben, der leben hat, und leben giebt! wie soll ich den triumph herhe-

ben, der rach an meinen feinden übel! sie liegen dort, du rufest hier: ich leb, und ihr lebt auch mit mir.

4. Das haupt belebet seine glieder, wer wollte den gestorben seyn? Die lebens- sonne scheint uns wieder, und leuchtet bis ins grab hinein; da lesen wir die grabschrift hier: ich leb, und ihr lebt auch mit mir.

5. O todter tod! wie kannst du schrecken? mein Jesus nimt das schrecken hin: wie er sich selbst erwecken, so werden wir erweckt durch ihn. Wenn Jesus lebt, so leben wir: ich leb, und ihr lebt auch mit mir.

Mel. Herr ich habe mich geh.

347. Dieses ist der tag der wonne, dieses ist das freudenfest, dran der Herr, die lebens- sonne, seine strahlen schießen läßt. Christus ist durchs grab gedrungen, und hat nun den tod verschlungen.

2. Tod, wo ist dein stachel blie-

blieben? hölle, wo ist nun dein sieg? Deine macht ist aufgerieben, nunmehr endet sich der krieg! Gott hat uns den sieg gegeben, trotz! der uns will widerstreben.

3. Wohl! o wohl! ja wohl der stunden, drey und drey und noch drey mal! denn das lam in hat überwunden: weg, nur weg mit angst und quaal! Nunmehr wohnen, ohne scheuen, schaase bey den grimmigen leuen.

4. Pharaon, sammt roß und wagen, liegt ins tiefe meer gestürzt; die Philister sind geschlagen, ihre bosheit ist verkürzt; unser Simson hat mit prangen seine stegs: fahn aufgehangen.

5. Goliath ist ganz erlegt, unser David ist der held, der ihm heut zubo den schläget, gar kein feind darf mehr ins feld; Jesus, der da ist erstanden, macht all ihre macht zu schanden.

6. Geh, und laß das grab verriegeln, o du blinde Jüden: schaar! geh, und laß den stein versiegeln, stelle hut und mache dar: Jesus, wenn er will aufstehen, kann durch stein und steaen gehen.

7. Blöcke, tod, nur deine zähne! brülle, satan, noch so sehr! winsle, höllen: schlund, und stöhne! du hast keine macht nicht mehr: wer mit Christo wird begraben, dem kanst du ja nichts anhaben.

8. Grosses fest, sey hoch geehret! sey geehrt, gewünshtes licht! dran die hölle ward zerstöret, und der tod ward hingericht: wir sind nun des lebens erben, weil der tod hat müssen sterben.

Mel. Nun lob mein' seel ic.

348. Lob singe, meine seele! dem welt: erlöser! bet ihn an! lob sing ihm, und erzähle, was dir zum heil der Herr gethan! er hat für dich gerungen: durch seine macht

macht hat er des todes
macht bezwungen, ge-
stürzt der hollen heer.
Nun liegt ihr troß darnie-
der, sein sieg hat uns be-
freyt. Uns krönet Gott
nun wieder mit huld und
seligkeit.

2. Froh führte seine son-
ne den festlich: hohen tag
herauf. Da stand er, mei-
ne wonne, mein Gott und
mein versöhner auf. Ge-
danke, der zu freuden, des
himmeis mich erhebt! ge-
danke, der im leiden mit
reichem trost belebt! des
höhern lebens quelle!
mein schild in jeder noth!
wo ist dein sieg, o hölle?
wo ist dein stachel, tod?

3. Des felsens grund er-
bebet, die wächter fliehn,
das grab ist leer. Der tod
war, steh, er lebet! er lebet!
und stirbt hinfort nicht
mehr. Die schwachen
jünger wanken; er stärkt
die wankenden. Sie sehn
ihn, freun sich, danken
dem auferstandenen. Sie
sehn empor ihn steigen,

und gehn, wie er gebot,
mit freuden hin, u. zeugen
von ihm bis in den tod.

4. Herr, deine boten sie-
gen, von dir und deinem
geist gelehrt. Die gößen-
tempel liegen, der erd-
kreis wird zu Gott be-
kehrt. Ich weiß, an wen
ich glaube; bin freuden-
voll ein Christ. Ihn bet
ich an im staube, ihn der
mein retter ist. Ich werd
ihn ewig schauen, wenn er
auch mich erhebt. Der
Herr ist mein vertrauen,
er starb für mich, und lebr.

In bekannter melodey.

349. Erschienen ist
der herrlich
tag, dran sich niemand
gnug freuen mag: Christ,
unser Herr, heut trium-
phirt, all sein feind er ge-
fangen führt. Halleluja.

2. Die alte schlang, die
sünd und tod, die höll,
all'n jammer, angst und
noth hat überwunden Je-
sus Christ, der heut vom
tod erstanden ist. Hallel.

3. Am sabbath früh mit
speces

specerey kamen zum grab
Marien drey, daß sie sah-
ten Marien Sohn, der
vom tod war erstanden
schon. Halleluja.

4. Wen sucht ihr da?
Der engel sprach: Christ
ist erstanden, der hie lag;
hier seht ihr die schweiß-
tücherlein, geht hin, sagts
bald den jüngern sein.
Halleluja.

5. Der jünger furcht und
herzeleid heut wird ver-
fehrt in lauter freud; so
bald sie nur den Herren
sah'n, verschwand ihr
trauren, furcht und zagn.
Halleluja.

6. Der Herr hielt ein
freundlich gespräch mit
zweyen jüngern auf dem
weg; für freud das herz
im leib ihn'n brannt, am
brodbrechen ward er er-
kannt. Halleluja.

7. Unser Simson der
theure held, Christus, den
starken löwen fällt; der
höllen pforten er hin-
trägt, dem teufel all sein
gewalt erlegt. Halleluja.

8. Jonas im wallfisch
war drey tag, so lang
Christus im grab auch
lag: denn länger ihn der
tod kein' stund in seinem
rach'n behalten kunt.
Halleluja.

9. Sein'n raub der tod
muß fahren lan, das le-
ben siegt, und gewann
ihm an; zerstört ist nun
all seine macht. Christ hat
das leben wiederbracht.
Halleluja.

10. Heut gehn wir aus
Egyptenland, aus Pha-
raonis dienst und band;
das rechte osterlammes-
lein wir essen heut im brod
und wein. Halleluja.

11. Auch essen wir die süß-
sen brod, die Moses Got-
tes volk gebot; ke'n sauer-
teig soll bey uns seyn, daß
wir leben von sünden
rein. Halleluja.

12. Der schlagend eng'l
vorüber geht, kein' ersige-
burt er bey uns schlägt;
unsre thür-schwel'n hat
Christi blut bestreichen,
das hält uns in hut. Hall.

3 3

13. Die

13. Die sonn, die erd, all creatur, und was betriübet war zuvor, das freut sich heut an diesem tag, da der weltfürst darnieder lag. Halleluja.

14. Drum wir auch billig frölich seyn, singen das Halleluja sein, und loben dich, Herr Jesu Christ, zu trost du uns erstanden bist. Halleluja.

Mel. Erstanden ist der heilge.

350. **H**alleluja! Halleluja! mein bruder, mein Immanuel, mein allertreuester freund ist da; frohlockt u. jauchzt ihm leib und seel!

2. Mein lebensfürst der starke held hat meiner feinde grossen heer gedämpft, bezwungen u. gefällt, ihr schrecken schrecket mich nicht mehr.

3. Zu der von Gott bestimmten zeit trat er sein heilsam leiden an; sein blut hat der gerechtigkeit des richters für mich gnug gethan.

4. Er schrie am kreuz: es

ist vollbracht! er schmeckte für die welt den tod; er, er hat alles wohl gemacht; was hats mit meiner schuld für noth?

5. Mein Goel hielt drey tage lang in finsterniß der erde rast: begrabner Jesu, habe dank, daß du mein grab geheiligt hast.

6. Er fängt die feinde, die sich schlau um seinen Untergang bemühen; er trägt die fürstenthümer schau: erhebt den held, verherrlicht ihn!

7. Er macht des satans pfeile stumpf; er stößt die mächtigen vom stuhl; er führt die starken im triumph, und wirft sie in den feuerpfuhl.

8. Zu früh, ihr feind', ist euer spott, umsonst ist, daß der wächter wacht: der Herr ist Gott! der Herr ist Gott! das ofne grab ehrt seine macht.

9. Er selbst spricht zu der finstern gruft ein göttlich kräftig Hephata; kommt freunde Jesu, kommt!

und

und ruft: Halleluja!
halleluja!

10. Spart fromme weiber, eure müß! vergebens kauft ihr speceren, der, den ihr suchet, ist nicht hie, der stein ist weg, der held ist frey.

11. Ihr, frechen Gottesmörder, bebt, erschreckt für eurer missethat! denn der gerechte richter lebt, den eure wuth gekreuzigt hat.

12. Wo, hölle, wo ist nun dein sieg? der schwefelpfuhl schreckt mich nicht mehr; da Jesus aus dem grabe stieg, erschrockest du verdammtes heer.

13. Du vorher fürchterlicher tod, bist nun der eingang in die ruh; nach abgelegter sünd und noth, führst du mich meinem Jesu zu.

14. Du ehren-könig, Jesu Christ, treib, die dich hassen, in die flucht, und segne, was dein erbtheil ist, mit deines grossen segens frucht!

15. Sey deinen freunden in dem streit mit deinem trost und schutze nah: so singen wir in ewigkeit: Halleluja! halleluja!

Mel. Vom himmel hoch da.

351. **E**rinnre dich, mein geist, erfreut des hohen tags der herrlichkeit; halt im gedächtniß Jesum Christ, der von dem tod erstanden ist!

2. Fühl alle dankbarkeit für ihn, als ob er heute dir erschien, als sprach er: friede sey mit dir! so freue dich, mein geist in mir.

3. Schau über dich, und bet ihn an. Er mißt den sternnen ihre bahn; er lebt und herrscht mit Gott vereint, und ist dein könig und dein freund.

4. Macht, ruhm und hohheit innewar dem, der da ist, und der da war! sein name sey gebenedeyt, von nun an bis in ewigkeit.

5. O glaube, der das herz erhöht! was ist der erde Majestät, wenn sich mein

geist mit dir vergleicht, soll ich mich freuen in die ich durch Gottes ewigkeit?

Sohn erreicht?

6. Vor seinem thron, in seinem reich, unsterblich, heilig, Engeln gleich, und ewig, ewig selig seyn: Herr, welche herrlichkeit ist mein!

7. Mein herz erliegt froh unter ihr; lieb und verwunderung kampfet in mir, und voll von ehre fürcht, dank und pflicht, fall ich, Gott, auf mein angesicht.

8. Du, der du in den himmeln thronst, ich soll da wohnen, wo du wohnst? und du erfüllst einst mein vertraun, in meinem fleische dich zu schau?

9. Ich soll, wenn du, des lebens fürst, in wolken göttlich kommen wirst, erweckt aus meinem grabe gehn, und rein zu deiner rechten stehn?

10. Mit engeln und mit Seraphim, mit thronen und mit Cherubim, mit allen frommen aller zeit

11. Zu welchem glück, zu welchem ruhm erhebt uns nicht das christenthum! mit dir gekreuzigt, Gottes Sohn, sind wir auch, auferstanden schon.

12. Wie kommest mir aus meinem sinn, was ich, mein heil, dir schuldig bin: damit ich mich, in liebe treu, zu deinem bilde stets erneu.

13. Er ist's, der alles in uns schaft; sein ist das reich, sein ist die kraft. Halt im gedächtniß Jesum Christ, der von dem tod erstanden ist!

Mel. Hüt triumphiret etc.
352. Früh morgens, da die sonn aufgeht, mein Heiland, Christus, aufersteht. Alleluja, Alleluja. Vertrieben ist der sünden nacht, licht, heil und leben wiederbracht. Alleluja, Alleluja.

2. Wenn ich des nachts oft lieg in noth, verschlossen,

fein,

sen, gleich als wär ich todt, Alleluja, Allel. Läßt du mir früh die gnaden-sonn aufgehn, nach trauern, freud und wonn. Alleluja, Alleluja.

3. Nicht mehr, als nur drey tage lang, hat mein Heiland des todes zwang. Alleluja, Alleluja. Den dritten tag durchs grab er dringt, mit ehren seine flegsfahn schwingt. Alleluja, Alleluja.

4. Jetzt ist der tag, da mich die welt am kreuz mit schmach gefangen hält. Allel. Allel. Drauf folgt der sabbath in dem grab, darinn ich ruh und friede hab. Allel. Allel.

5. In kurzem wach ich frölich auf, mein ostertag ist schon im lauf. Allel. Allel. Ich wach auf durch des Herren stimm, veracht den tod mit seinem grimm. Allel. Allel.

6. Am kreuz läßt Christus öffentlich vor allem volke tödten sich. Allel. Allel. Da er durchs to-

des kerker bricht, läßt ers die menschen sehen nicht. Alleluja, Alleluja.

7. Sein reich ist nicht von dieser welt, kein groß geprång ihm hier gefällt. Allel. Allel. Was schlecht und niedrig geht herein, soll ihm das allerliebste seyn. Allel. Allel.

8. Hier ist noch nicht recht kund gemacht, was er aus seinem grab gebracht. Allel. Allel. Der grosse schatz, die reiche beut, drauf sich ein christ so herzlich freut. Allel. Allel.

9. Der jüngste tag wird zeigen an, was er für thaten hat gethan. Allel. Allel. Wie er der schlangen kopf zerknickt, die höll zerstört, den tod erdrückt. Alleluja, Alleluja.

10. Da werd ich Christi herrlichkeit an schauen ewig voller freud. Allel. Allel. Ich werde sehn, wie alle feind zur höllen peim gestürzet seynd. Alleluja, Alleluja.

11. Der Herr den tod zu boden

boden schlägt, da er selbst todt, und sich nicht regt. Allel. Allel. Geh aus dem grab aus eigener kraft, tod, teufel, höll an ihm nichts schafft. Allel. Allel.

12. O wunder groß! o starker held! wo ist ein feind, den er nicht fällt? Allel. Allel. Kein angststein liegt so schwer auf mir, er wälzt ihn von des herzens thür. Allel. Allel.

13. Kein kreuz und trübsal ist so tief, mein Heiland thut darinn ein'n griff. Allel. Allel. Führt mich heraus mit seiner hand, wer mich will halten, wird zu schand. Allel. Alleluja.

14. Und daß der Herr erstanden sey, das ist von allem zweifel frey. Allel. Allel. Der engel selbst bezeugt es klar, das leere grab machts offenbar. Alleluja, Alleluja.

15. Lebt Christus, was bin ich betrübt? ich weiß, daß er mich herzlich liebt. Allel. Allel. Wenn

mir gleich alle welt stirbt ab, gnug, daß ich Christum bey mir hab. Allel. Alleluja.

16. Er nährt, er schüzt, er tröstet mich, sterb ich, so nimmt er mich zu sich. Allel. Allel. Wo er jetzt lebt, da muß ich hin, weil ich ein glied sein's leibes bin. Allel. Alleluja.

17. Durch seiner auferstehung kraft komm ich zur engel brüderschaft. Allel. Allel. Durch ihn bin ich mit Gott versöhnt, die feindschaft ist ganz abgelehnt. Allel. Allel.

18. Mein herz darf nicht entgegen sich, Gott und die engel lieben mich. Allel. Allel. Die freude, die mir ist bereit, vertreibet furcht und traurigkeit. Allel. Alleluja.

19. Für diesen trost, o großer held! Herr Jesu! dankt dir alle welt. Allel. Alleluja. Dort wollen wir mit grösserm fleiß erheben deinen ruhm und preiß. Allel. Alleluja.

Mel.

Mel. Eine feste burg ist unser.

353. Er lebt! o frohe post, er lebt! der Heiland aller sündler; das heer der feind erschrickt und bebt für seinem überwinder; ein fürchterlicher graus erfüllt das höllenhaus; der tod wird heftlich bleich, da wir in Jesu reich, Christ ist erstanden, singen.

2. Er lebt, der treue seelenfreund, der mich ihm selbst errungen, der Gottes zorn, die schuld, den feind versöhnt, bezahlt, bezwungen. Er stritt mit heldenmuth, er kämpfte bis aufs blut; durch leib- und seelennoth, und durch den kreuzestod erwarb er mir das leben.

3 Er lebt, der starke Gottessohn zu seines Vaters rechten; er herrscht auf seinem hohen thron, und hilft den schwachen knechten. Er lebt nun ewiglich, er lebt und schüßet mich, er thut mit starker hand, den feinden wider-

stand, daß sie mich nicht umstossen.

4. Er lebt zu unserm wohlergehn, der froh und milde geber; die kraft von seinem auferstehn dringt bis in unsre gräber. Tragt meinen leib zur ruh! deckt ihn mit erde zu! gebt ihn den wärmern hin! da ich in Jesu bin, werd ich im grab nicht bleiben.

5. Er lebt! Gott hat ihn auferweckt, er wird auch mich erwecken; der tod, den Jesu sieg erschreckt, kann mich nun nicht erschrecken. Sein stachel, seine kraft, die sünd ist weggeschafft, der treue zeuge spricht: wer glaubt, der stirbet nicht, des tröst ich mich von Herzen.

6. Er lebt! er lebt, der tapfre held, besingt, ihr Engelnhöre! besingt ihr völker in der welt, des Heilands sieg und ehre! besingt des siegers macht, der von dem tod erwacht, der unsern tod bezwingt, der

der uns das leben bringt,
der uns zu siegem machet.

7. Er lebt! er lebt! o laßt
uns heut und stets sein lob
erheben! er lebt! o laßt
uns allezeit ihm wohlge-
fällig leben. Hier, Hei-
land, hast du mich! befehl
mir! hier bin ich; dein,
dein will ich allein todt
und lebendig seyn, dein
will ich ewig bleiben.

Mel. Erschienen ist der herr!

354. Gott lob und
dank! es ist
nunmehr die fröliche zeit
jetzt kommen her, da unser
Heiland, Jesus Christ,
von todtten auferstanden
ist. Alleluja.

2. Drum traure nicht, o
meine seel! laß zittern
teufel, tod und höll, dein
Herr hat sie erleget all:
des freu dich sehr, lob Gott
mit schall. Alleluja.

3. Es ist noch nicht ganz
kund gethan, was er durch
seine sieges- fahn zum be-
sten dir hat mitgebracht,
aus der so blutigen todes-
schlacht. Alleluja.

4. Ich hab gnug, daß
mein Herr noch lebt, und
nun in lauter freuden
schwebt; ich weiß, daß er
mich herzlich liebt, er tröst
mich, wenn ich bin be-
trübt. Alleluja.

5. Es sey ein kreuz, so
groß es will, hat er ihm
doch gesetzt sein ziel; kein
angst- stein liegt so schwer
auf mir, er wälzt ihn von
mein's herzens thür.
Alleluja.

6. Sterb ich auch gleich,
und komm ins grab,
mein'n sabbath ich darin-
nen hab; am jüngsten tag
weckt er mich auf, führt
mich mit sich gen himmel
auf. Alleluja.

7. Da hab ich meinen
oster- tag, bin frey und le-
dig aller plag, daß ich kan
seine herrlichkeit anschau-
en ewig voller freud. Allel.

8. Mit diesem trost ergöß
ich mich, so oft, Herr
Christ, ich denk an dich ich
weiß, du wirst an meinem
end mein' seel nehmen in
deine händ. Alleluja.

Mel.

Mel. Freu dich sehr, o meine.

355. Herr des todes! Fürst des lebens! schwingst du deine siegesfahn? und hat sich der tod vergebens wider dich hervor gethan? Ja, man singt victoria! alle feinde liegen da, du hast satans reich verheeret, seine pforten umgekehret.

2. Hier steh ich bey deinem grabe, bringe meine speceren, weil ich sonst gar nichts habe, setz ich meine thränen bey, die für freude fließend sind, weil dein helden: arm gewinnt, und der lebend mir erscheineth, den ich vor als todt beweinet.

3. Du hast deine gruft verlassen, da der sabbath war vorbey, daß wir wohl zu herzen fassen, was der tod der frommen sey: nemlich eine sabbaths: ruh, du schleust unsre gräber zu, und wenn wir daraus erstanden, ist ein sabbath noch vorhanden.

4. Laß mich heut und al-

le tage, mit dir geistlich auferstehn; daß ich nicht gefallen trage, mit der bösen welt zu gehn, die in sünden: gräbern lebt, und an eitelkeiten klebt: sondern mich der oster: freue, und mein leben ganz verneue.

5. Bey der frühen morgenröthe gehst du aus der gruft hervor, und die sonne, dein prophete, steigt im vollen glanz empor. Gottes zorn hat eine nacht voller finsterniß gemacht: da du aber auferstanden, so ist gnad und licht vorhanden.

6. Wirf doch auch, du oster: sonne, deine strahlen auf mein herz, und erfülle mich mit wonne: komm, vergrabe meinen schmerz; treib der sünden nacht von mir, daß ich sey ein licht in dir: wer so scheinet auf der erden, soll dort gar zur sonne werden.

7. Geh ich drey berühmte frauen hier bey deinem

daß

das vertrauen, auch mit ihnen hin zu gehn. Die gedritte zahl stellt dir glaube, liebe, hofnung für, diese sollen dich umfassen, und auch in der gruft nicht lassen.

8. Nun, wer wälzt mir von der thüre diesen schweren stein hinweg? doch der kummer, den ich führe, hindert gar nicht meinen zweck; als ich deine gruft nur sah, war kein grosser stein mehr da. Ach! laß mir die last der erden immer noch so leichte werden.

9. Aber noch ein neuer kummer: hier ist nur ein leeres grab. Ist mein ausge voller schlummer? oder nehm ich daraus ab, daß man dich gestohlen hat? nein, der englische legat heißt mich drüber nicht entsetzen, ich soll Jesum lebend schätzen.

10. Ach! so lebst du nun? mein leben! lebst du? mein Immanuel! was soll ich mir kummer geben über

meines grabes höhl? du warst todt, jetzt lebest du, mein tod bringt mich nur zur ruh, weil ich ihn in deinem grave längstens überwunden habe.

11. Nun ist aus des satans morden, denn du bist der höllen pest, und des todes gift geworden; heut erscheint das siegesfest. Glaube, lieb und hofnung stellt hier dein zeichen auf das feld, und läßt diese losung hören: unserm könige der ehren!

12. Halleluja! Gotteskinder, freut euch, Jesus hat gesiegt! seht, wie diesem überwinder alles jetzt zu füssen liegt. Kommet her zu seiner gruft, merkt, was diese stimme ruft: Jesus, unser haupt lebt wieder, durch ihn leben seine glieder.

Mel. Vom, der du meine.

356. Jesu Jünger gehn mit sehen über feld nach Einahus, ihre augen sind voll thränen, ihre seele voll ver-

verdruss; sie verwechseln klageworte: doch es ist von ihrem orte unser Jesus gar nicht weit, und vertreibt die traurigkeit.

2. Ach! es gehn noch manche herzen ihrem stillen kummer nach; sie bejammern ihre schmerzen, ihre noth und ungemach. Manches wandert gar alleine; daß es zur genüge weine: doch mein Jesus ist dabei, fragt, was man so traurig sey.

3. Wenn zwey seelen sich besprechen, so ist er der dritte mann; er bemerket die gebrechen, redet, was uns trösten kann: denn er kann uns nicht versäumen, wie wir in gedanken träumen. Er erfüllt, was er verspricht, seine treu verläßt uns nicht.

4. Jesus ist mir nachgegangen, wenn ich meiner eitelkeit und den sünden nachgehangen. Oder unglücksfolgen zeit! ungebraucht gieng sie verloren: doch er hat mich neu

gebohren. Jesus hat an mich gedacht, und das schäfflein wiederbracht.

5. Hat sich eine noth gefunden, so ließ er mich nicht allein; unverhohft zur rechten stunden stellte sich sein beystand ein. Wenn ich mich bey ihm beschwerte, daß er mich nicht sah noch hörte: so war er mir mehr als nah, und mit seiner hülfe da.

6. Treuester freund vor allen freunden, bleibe weitzer noch bey mir! kömmt die welt, mich anzusehnden, Heiland! so vertrau ich dir. Will mich höll und reufel schrecken, woldest du mich göttlich decken; stürmt ein unglück auf mich loß, laß mich ruhn in deinem schooß.

7. Bin ich traurig und betrübet, so gieb mir in meinen sinn, daß mich deine seele liebet, und daß ich der deine bin. Laß dein wort mich feste gründen, u. mein ganzes herz entzünden, dich zu lieben, dir

zu

zu traum, hoffnungsvoll
auf dich zu schaun.

8. Tröst auch andre
frommen seelen, wenn sie
tief in kummer stehn, wenn
sie in verborgnen höhlen,
kammern, feld und wäl-
dern gehn, ganz bestürzt
und muthlos scheinen, ja
vor deinem antlitz wei-
nen: rufe ihnen liebe reich
zu: Liebes kind, was
trauerst du?

9. Endge endlich meinen
jammer, bringe mich ins
stille grab; wische nach so
vielen jammer dann mir
alle thränen ab. Laß mich
mit dir auferstehen und
in deinen himmel gehen,
da sing ich aus noth er-
löst: dank dem, der mich
hat getröst.

Mel. Nun freut euch lieben.

357. Heut singt die
werthe chri-
stenheit, mit freud-erfüll-
tem munde: Gott lob und
preis in ewigkeit für diese
freundenstunde! weil Je-
sus lebt, so ist der tod
erlegt, mit uns hats bei-

ne noth, weil Jesus auf-
erstanden.

2. Der siegsherr trägt
sein haupt empor, - der
mächtig durchgedrungen
durch todes-bande, thür
und thor, er hat im sieg
verschlungen den tod, daß,
wer an ihn fest gläubt,
vom tod selbst ein gespötte
treibt, spricht: tod! wo
ist dein stachel?

3. Des todes macht ist
ganz dahin, all kraft ist
ihm verschwunden; ge-
tröst ist mein herz, muth
und sinn, in Christi tod
und wunden, der lebt,
und spricht: ich leb, und
ihr sollt mit mir leben für
und für, sein sieg soll
mein sieg bleiben.

4. Gott lob und dank,
der uns den sieg, durch
seinen Sohn, gegeben; der
uns schenkt fried und ruh
für krieg, für sünd u. tod
das leben; der höll und
tod zu nicht gemacht,
tröst, heil und leben wie-
derbracht: Gott lob!
Gott lebt, mein leben.

358. Heut

358. Heut triumphiret Gottes Sohn, der von dem tod erstanden schon. Alleluja, Alleluja. Mit grosser frast und herrlichkeit, deß dank'n wir ihm in ewigkeit. Alleluja, Alleluja.

2. Dem teufel hat er sein' gewalt zerstört, verheert in aller g'stalt. Alleluja, Alleluja. Wie pflegt zu thun ein starker held, der seine feind' gewaltig fällt. Alleluja, Allel.

3. O süßer Herre Jesu Christ! der du der sündler Heiland bist, Alleluja, Alleluja. Füh'r uns, durch dein' barmherzigkeit, mit freuden in dein' herrlichkeit. Alleluja, Allel.

(4. Hier ist doch nichts, denn angst und noth; wer gläubet, und hält dein gebot, Alleluja, Allel. der welt ist er ein hohn und spott, muß leiden oft ein'n schñoden tod. Alleluja, Allel.)

5. Nun kann uns kein feind schaden mehr, ob er gleich murret, ist ohn gefähr. Alleluja, Alleluja.

Er liegt im koth der arge feind, dageg'n wir Gottes kinder seynd, Alleluja, Alleluja.

6. Dafür danken wir alle gleich, und sehnen uns ins himelreich. Alleluja, Alleluja. Es ist am end, Gott helf' uns all'n, so singen wir mit grossen schall'n: Alleluja, Allel.

7. Gott dem Vater im höchsten thron, samt Christo, seinem lieben Sohn, Alleluja, Allel. dem heiligen Geist in gleicher weis, in ewigkeit sey lob und preis. Alleluja, Alleluja. Mel. Wenn mein stündlein.

359. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, das soll mir niemand nehmen! Er lebt! u. was ihm widerstrebt, das muß sich endlich schämen. Er lebt, fürwahr! der starke held, sein arm, der alle feinde fällt, hat auch den tod bezwungen.

2. Deß bin ich herzlich hoch erfreut, und habe gar kein scheuen vor dem, der
 Na alles

alles fleisch zerstreut, gleichwie der wind die spreuen; nimmt er gleich mich und mein gebein, und scharrt mich in die gruft hinein, was kann er damit schaden?

3. Mein Heiland lebt, ob ich nun werd in todesstaub mich strecken, so wird er mich doch aus der erd hernachmals auferwecken; er wird mich reifen aus dem grab, und aus dem lager, da ich hab ein kleines ausgeschlafen.

4. Da werd ich eben diese haut, und eben diese glieder, die jeder jetsu an mir schaut, auch was sich hin und wieder von adern u. gelenken findt, u. meinen leib zusamen bindt, ganz richtig wieder haben.

5. Zwar alles, was der mensche trägt, das fleisch und seine knochen, wird, wenn er sich hin sterben legt, zermalmet und zerbrochen von maden, motten, und was mehr gehöret zu der wärmer

heer: doch solls nicht stets so bleiben.

6. Es soll doch alles wieder stehn in seinem vorgehen; was niederlag, wird Gott erhöhn; was umkam, wird genesen; was die verfaulung hat verheert, und die verwesung ausgezehrt, wird alles wieder kommen.

7. Das hab ich je und je geglaubt, und faß ein fest vertrauen, ich werde den, der ewig bleibt, in meinem fleische schauen; ja in dem fleische, das hier stirbt, und in dem stank und tod verdirbt, darinn' werd ich Gott sehen.

8. Ich selber werd in seinem licht ihn sehn, und mich erquicken; mein aug wird sein angesicht mit grosser lust erblicken; ich werd ihn sehen, mir zur freud, und werd ihm dienen ohne zeit, ich selber, und kein fremder.

9. Trotz sey nun allem, was mir will mein herze blöde machen! wärs noch so

so mächtig, groß und viel,
kann ich doch fröhlich lachen.
Man treib, und spanne
noch so hoch sarg, grab
und tod, so bleibet doch
Gott, mein erlöser, leben.

Mel. Gott des himmels und.

360. Jesu, der du thor
und riegel der
verdammniß aufgemacht,
und im grabe stein u. sie-
gel hast so viel, als nichts,
geacht, mache doch mein
herze frey, daß es nicht
verschlossen sey.

2. Hebe weg die schweren
steine, die kein mensch
nicht heben kann, daß mir
nichts unmöglich scheine,
was du hast für uns ge-
than, bis ich alles recht
und wohl gläube, was ich
gläuben soll.

3. Thomas mag im zwei-
fel stehen, und Cleophas
traurig sehn: mir laß alle
furcht vergehen, reiß auch
allen zweifel ein, und in
einer jeden noth bleibe du
mein Herr und Gott.

4. Tod und teufel sind
bezwungen, theile nun den

sieg mit mir; und wie du
bist durchgedrungen, also
nimm mich auch zu dir:
daß ich aus des satans
macht werde ganz zu
Gott gebracht.

5. In mir selbst bin ich
gestorben, wecke mich,
mein Heiland, auf, und
der Geist, den du erwor-
ben, führe täglich meinen
lauf, daß ich auf der gu-
ten bahn sang ein neues
leben an.

6. Künftig wird die zeit
erscheinen, da wir selber
auferstehn, und zu dir mit
fleisch und beinen werden
aus dem grabe gehn. Ach!
verleih, daß dieser tag
ewig mich erfreuen mag.

7. Bringe denn die ar-
men glieder, die jetzt krank
und elend sind, aus dem
schooß der erden wieder,
und verkläre mich, dein
kind, daß ich in des Va-
ters reich werde deinem
leibe gleich.

8. Zeige mir da händ
und füsse, welche Thomas
hat gesehen, daß ich sie mit

A a 2

Demuth

demuth küsse, weil es hier nicht ist geschehn; und hernach, von sünden frey, ewig dein gefährte sey.

In bekannter meloden.

361. Jesus Christus, unser Heiland, der den tod überwand, ist auferstanden, die sünd hat er gefangen. Kyrie el.

2. Der ohn' sünde war gebohren, trug für uns Gottes zorn, hat uns versöhnet, daß uns Gott sein' huld göñet. Kyrie eleison.

3. Tod, sünd, teufel, leben und gnad, all's in händen er hat, er kann erretten alle, die zu ihm treten. Kyrie eleison.

Mel. Meinen Trium laß ich.

362. Jesus, meine zuversicht, und mein Heiland, ist im leben! Dieses weiß ich, sollt ich nicht darum mich zufriedengeben? was die lange todesnacht mir auch für gedanken macht ::

2. Jesus, der mein Heiland, lebt, ich werd auch das leben schauen, seyn,

wo mein Erlöser schwebt: warum sollt mir denn grauen? läßet auch ein haupt sein glied, welches es nicht nach sich zieht ::

3. Ich bin durch der hoffnung band zu genau mit ihm verbunden, meine starke glaubenshand wird in ihm gelegt befunden, daß mich auch kein todesbann ewig von ihm trennen kann ::

4. Ich bin fleisch, und muß daher auch einmal zu asche werden, das gesteh ich: doch wird er mich erwecken aus der erden, daß ich in der herrlichkeit um ihn seyn mög allezeit ::

5. Dann wird eben diese haut mich umgeben, wie ich gläube, Gott wird werden angeschaut dann von mir in diesem leibe, und in diesem fleisch werd ich Jesum sehen ewiglich ::

6. Dieser meiner augen licht wird ihn, meinen Heiland, kennen; ich, ich selbst, kein fremder nicht, werd

werd in seiner liebe brennen: nur die schwachheit um und an wird von mir seyn abgethan ::

7. Was hier kränket, seufzt und fleht, wird dort frisch und herrlich gehen: irdisch werd ich ausgesät, himmlisch werd ich auferstehen: hier geh ich natürlich ein, nachmals werd ich geistlich seyn ::

8. Seyd getrost und hoch erfreut, Jesus trägt euch, meine glieder; gebt nicht statt der traurigkeit, sterbt ihr, Christus ruft euch wieder, wen die lezt trompet' erklingt, die auch durch die gräber dringt ::

9. Lacht der finstern erdenluft! lacht des todes und der hollen! denn ihr sollt euch durch die luft eurem Heiland zugesellen: dann wird schwachheit und verdruß liegen unter eurem fuß ::

10. Nur daß ihr den geist erhebt von den lusten dieser erden, und euch dem schon jetzt ergebt, dem ihr

bengefügt sollt werden. Schickt das herze da hinein, wo ihr ewig wünscht zu seyn ::

Mel. Jesus, meine zuversicht.

363. Jesus lebt, mit ihm auch ich. Tod, wo sind nun deine schrecken? Er, er lebt, und wird auch mich von den todten auferwecken. Er verklärt mich in sein licht: dieß ist meine zuversicht!

2. Jesus lebt, ihm ist das reich über alle welt gegeben; mit ihm werd auch ich zugleich ewig herrschen, ewig leben. Gott erhält, was er verspricht: dieß ist meine zuversicht!

3. Jesus lebt, wer nun verzagt, lästert ihn und Gottes ehre; gnade hat er zugesagt, daß der sündersich bekehre. Gott verstoßt in Christo nicht: dieß ist meine zuversicht!

4. Jesus lebt, sein heil ist mein; sein sey auch mein ganzes leben. Keines herzens will ich seyn, und den lusten widersireben. Er

Aa 3

ver

verläßt den schwachen nicht: dieß ist meine zuversicht!

5. Jesus lebt, ich bin gewiß, nichts soll mich von Jesu scheiden, keine macht der finsterniß, keine herrlichkeit, kein leiden. Er giebt kraft zu dieser pflicht: dieß ist meine zc.

6. Jesus lebt, nun ist der tod mir der eingang in das leben. Welchen trost in todesnoth wird er meiner seelen geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, Herr, meine zuversicht!

Mel. Wenn mein stündlein.

364. Kommt wieder aus der finstern gruft, ihr Gott-ergebne sinnen; schöpft neuen muth, und frische luft, blickt hin nach Zions zinnen: denn Jesus, der im grabelag, hat, als ein held am dritten tag, des todes reich besieget.

(Zeit triumphiret Gottes.)

2. Auf! danket ihm mit herz und mund, am tage

seiner freuden; er hat den ewigen gnaden-bund gegründet durch sein leiden, er hat dem tod entwandt die macht, das leben aber wiederbracht, und unvergänglich wesen.

(2. Dem teufel hat er sein.)

3. Nun tritt, was Christo ähnlich ist, in glaubens-kraft zusammen: weil Christus auferstanden ist, wer will sein volk verdammen? Hier ist der mann, der überwand, und nach zerrissnem todesband zur rechten Gottes sitzt.

(3. O süßer Herre Jesu.)

4. Du wohlgeplagtes christen-beer, vergiß, was drückt und naget; gesetzt, es häuft sich mehr und mehr, nur frisch darauf gewaget, der durch des grabes siegel brach, und zu dem tode mächtig sprach: wo ist nunmehr dein stachel?

(4. Hier ist doch nichts.)

5. Doch Christi sieg ist gut dafür, der lehrt uns über-

üb
ri
tr
de
fie
un
de

(s
E
lia
H
de
ni
de
sa
w
D

7
fer
de
wa
ha
be
Z
he
fer
(
W

3
o

über

überwinden, und öfnet riegel, schloß und thür; trotz teufel, höll und sünden; mit diesem grossen siegesmann ist alles kurz und gut gethan: wobleibt dein sieg? o hölle!

(5. Nun kan uns kein feind.)

6. Zum siegel solcher seligkeit, giebt uns der Herr zu essen die speise der unsterblichkeit, die niemand soll vergessen, der lebenssaft uns heilsam tränkt, den das erwürgte laim uns schenkt. Dedler osterseegen.

(6. Dafür danken wir.)

7. Gott, unserm Gott, sey lob und dank, der uns den sieg gegeben; der das was hin ins sterben sank, hat wiederbracht zum leben. Der sieg ist unser! Jesus lebt, der uns zur herrlichkeit erhebt, Gott sey dafür gelobet.

(7. Gott dem Vater im.)

Mel. Sollt ich meinem Gott.

365. Lasset uns den Herren preisen, o ihr christen überall!

kommt, laßt uns dank erweisen unserm Gott, mit süßem schall: er ist frey von todesbanden, Simson, der vom himmel kam, und der löw aus Juda stamm, Christus Jesus, ist erstanden: nun ist hin der lange streit. Freue dich, o christenheit!

2. Christus selbst hat überwunden des ergrimmten todes macht; der in tüchern lag gebunden, hat die schlang jezt umgebracht. Satans reich ist ganz verheeret, Christus hat es, nach der ruh, ausgegilget, und darzu Bezial sein schloß zerstöret, daß wir haben frey geleit. Freue dich, o christenheit!

3. Warest du nicht nur gestorben, sondern auch ins grab gelegt? ey! du bleibest unverdorben! Da sich hat der feis erregt; held, da bist du wieder kommen, hast das leben und die macht aus der schwarzen gruft gebracht, und des todes raub genommen.

Aa 4

nom

nohmen, schenkst uns nun die seligkeit. Freue dich, o christenheit!

4. Tod, wo sind nun deine waffen? hölle, wo ist dein triumph? satan konnte gar nichts schaffen, seine pfeile wurden stumpf. Christus ist sein gift gewesen, ja der höllen feuch und pest; welt und sünde liegen fest, und wir menschen sind genesen wiederum durch solchen streit. Freue dich, o christenheit!

5. Gott, der heilet unsre plagen, wenn wir nirgend hülfe sehn, lästet uns nach dreihen tagen lebend wieder auferstehn: drum muß ich nun dankbar werden, und mein' ehr ist freuden-voll, weil der Herr nicht sehen soll die verwesung in der erden, noch der höllen einsamkeit. Freue dich, ic.

6. Er ist aus der angst gerissen, und mit ehren angethan; wer ist, der sein leben wissen, und die

läng ausreden kann? Christus ist der eckstein worden. Gott, das ist von dir geschehn, wie wir jetzt vor augen sehn; wir sind aus der sünders orden hingerissen, durch den streit. Freue dich, ic.

7. Hast du schon vom bach am wege angenommen einen trank, und erlitten tausend schläge, warst von sünden-strafen krank: ey! so hast du hoch erhoben dein verklärtes angesicht, stirbest nun und nimmer nicht. Ja, wir werden ewig loben dich, Herr Jesu, nach dem streit. Freue dich, ic.

8. Herr, diß sind recht edle früchte, die dein' auferstehung giebt, daß wir treten vor gerichte, vor dem urtheil unbetrübt. Herr, diß sind die schönen gaben, gnad und leben, freud und sieg, trost und friede nach dem krieg! o die sollen kräftig laben leib und seel in allem leid! Freue dich, o christenheit!

9. Weil

9. Weil nach diesem fried ich dürste, wie nach wasser tag und nacht, den du grosser krieges - fürste durch den kampf hast wiederbracht: ey, so theil jetzt aus die beute, wieder starke Simson that, als er überwunden hat; laß dich rühmen alle leute, daß geendet sey der streit. Freue dich, o christenheit!

10. Gieb, Herr Jesu, deine gnade, daß wir stets mit reue sehn, was uns armen sündern schade, daß wir mit dir auferstehn. Brich hervor in unsern herzen, überwinde sünde, tod, teufel, welt und höllen - noth, dämpf in uns angst, peyn und schmerzen, sammt der seelen traurigkeit. Freue dich, o christenheit!

11. Meinen leib wird man vergraben, aber gleichwohl ewig nicht; bald werd ich das leben haben, wenn das letzte weltgericht alle gräber wird entdecken, und der engel feldge-

schreyen zeigen, was vorhanden sey; denn wird mich mein Gott aufwecken, und beschliesen all mein leid. Freue dich, ic.

12. Dann so werden meine glieder, die jetzt staub und asche seyn, unverwesslich leben wieder, und erlangen solchen schein, dessen gleichen hier auf erden nimmermehr zu finden ist. Ja, mein leib, Herr Jesu Christ, soll dem deinen ähnlich werden, voller pracht und herrlichkeit. Freue dich, ic.

Das Benedicamus verdeutscht.

366. Lobet Gott, Jesum Christ, der erstanden ist, (der aufgefahret ist,) Allel. All. Allel.

2. Dadurch wir seyn erlöst von der höllen angst, Alleluja, Allel. Alleluja.

Mel. Christ lag in todtesb.

367. Mein Jesus hat gesieget, und ist vom tod erstanden, der tod und satan lieget in unzertrenten banden.

Höchst erwünschte freuden.

Aa 5

den

denpost! angenehme lebenskost! die unsre herzen erfreuet, Halleluja.

2. Gott lob! die finstre hölle hat ihren sieg verlohren, durch den, der mein gefelle, der mir zu gut gebohren. Ihre wuth ist nun gelegt, weil mein fürst die beute trägt, die er der hollen entrissen, Hall.

3. Gott lob! des todes spitze ist nunmehr weggenommenen, und seine marterhige hat nun ihr ziel bekommen. Er soll fort ein durchgang seyn zu dem hellen himmelschein, und uns zum leben einführen, Halleluja.

4. Gott lob! des satans wüthen ist nunmehr auch gelegt, ich lebe nun in frieden, ob er sich gleich noch reget: denn hier ist Immanuel, dem vertrauet meine seel, so muß der satan bald weichen, Hallel.

5. Gott lob! mir kann nicht schaden welt, sünde, tod und hölle; ich bin bey Gott in gnaden, der zeigt

mir sichere stelle. Auferstandner Jesu! du bleibest nun mein schutz und ruh, und sollst's auch immer bleiben, Halleluja.

Mel. Es ist nun aus mit.

368. Mein Jesus lebt, das muß ich wissen, wie kommt ich sonst mein leid versüßen, in dieser gallenbittern welt? nun aber weiß ich, ja ich gläube, und bin gewiß, daß ich wohl bleibe, weil mir mein freund den rücken hält, mein Goel, der sein haupt erhebt, mein Jesus lebt.

2. Mein Jesus lebt, und ist erwecket, der sich zu legt ins grab gestrecktet, wird aus dem staub, als sieger, gehn; und einst auf meine aschenzellen den fuß mit solchem nachdruck stellen, daß mein gebein hervor wird gehn, ob man mich noch so tief begräbt, mein Jesus lebt.

3. Mein Jesus lebt, dem halt ich stille, was soll mir die verlegne hülle, die mor-

mo
fra
sie
sch
pr
ter
der
we
4
wi
des
sch
es
me
ver
gli
der
Go
da
me
5.
me
die
abe
ger
seh
ver
ne,
fe
wo
stre
6.

mor

morsche haut, die immer
krankt? es mag der wurm
sie vollends fressen, mein
schöpfer wird sie schon so
pressen, daß sie den rech-
ten glanz erlangt, weil
der mir sie aufs neue
webt, mein Jesus lebt.

4. Mein Jesus lebt, was
will mir grauen? muß ich
des todes schreck-bild
schauen, so weiß ich doch,
es wird geschehn: in
meinem fleisch, das hier
vermodert, und als ein
glimmend docht verlo-
dert, werd ich die klare
Gottheit sehn. O lust!
daran nie unlust klebt,
mein Jesus lebt.

5. Mein Jesus lebt zu
meiner freude, sein para-
dies ist meine weyde, sein
abendstern mein mor-
genlicht; da werd ich mir
sehn meine söhne, mir zum
vergnügen, mir zur won-
ne, wenn sich die letzte wol-
ke bricht. Fragt nicht,
wor nach mein herze
strebt, mein Jesus lebt.

6. Mein Jesus lebt, ich

will ihn schauen mit mei-
nem aug in seinen auen,
ich selber, und kein andrer
nicht. Weg, eitle welt,
mit deinen schätzen, du
kannst mein auge nicht
ergözen: Gott ist mein
schatz, deß freu ich mich;
komm, tod, der mir vor
augen schwebt, mein Je-
sus lebt.

Mel. Wer nur den lieben zc.

369. Mein Jesus
lebt! was
soll ich sterben? hier steht
mein haupt und trium-
phirt: so muß ich ja das
leben erben, weil noth
und tod die macht ver-
liert. Weg! traurigkeit,
vergnügen her! mein Je-
sus lebt, das grab ist leer!

2. Mein Jesus steigt!
drum liegt zu füssen, was
mir das leben rauben
kann; der tod muß nun
die erde küssen, mir wird
der satan unterthan, der
hölle abgrund selbst
bebt, denn überall schallt:
Jesus lebt!

3. Mein Jesus lebt! das
grab

grab ist offen, so geh ich freudig in die gruft; hier kann ich auch im tode hoffen, daß mich sein wort ins leben ruft. Wie süsse schallt die stimme hier: ich leb, und ihr lebt auch mit mir!

4. Mein Jesus bleibt also mein leben, er lebt in meinem herzen hier. Und soll ich ihm das leben geben: mein tod kömmt mir nicht schrecklich für, weil er mich in den himmel hebt, so wahr als Jesus ist und lebt!

Met. Vom himmel hoch, da.

370. Du volk des Heilands, christenheit, ermuntre dich zur fröhlichkeit: dieß ist ein fest, was Jesus macht; er lebt, er ist vom tod erwacht.

2. Er lebt, er lebt zu unserm heil, mach ihn zu deinem trost und theil; geh zum Erstandnen dankbar hin; der beste dank ist: glaub an ihn.

3. O froher blick! ich seh

ihn schon, den hocherhabnen Menschensohn, dort steht der auferweckte held! frohlock und jauchz ihm alle welt.

4. Sein fleisch, an dem er für mich litt, bringt er aus seinem grabe mit; auch auferstanden ist er mein, und ich bin tod und lebend sein.

5. Weicht furcht und feinde, weicht von mir! mein freund, mein schutz, mein trost ist hier. So wahr ich lebe, spricht der Herr: dich stärk ich, du erlöseter.

6. Bey satans list, und macht und wuth, bey hartem kampf, bis auf das blut; bey noth, vor der der weltheld bebt, ist dieß mein trost: mein Heiland lebt!

7. Gieb, held, mir auf der pilgerschaft zum leben, was aus Gott ist, kraft, daß ich, getrost auf dich, die bahn, die du mir zeigest, wandeln kann.

8. Des todes stachel ist entzwey,

entzwen, wir sind von seiner herrschaft frey; wer an dich gläubet, stirbet nicht; wer gläubet, kömmt nicht ins gericht.

9. Ich weiß, daß du, mein lebensfürst, auch meinen leib erwecken wirst; du machst vons todes band ihn loß, denn deine lieb und macht sind groß.

10. Mit freuden schließ ich meinen lauf; mit größern freuden steh ich auf; mit freuden eil ich durch die luft, wenn mich des freundes stimme ruft.

11. Mit freuden werd ich vor ihm stehn; mit freuden in den himmel gehn; mit ewiger freude werd ich den, der ewig lebet, ewig sehn.

Mel. Herr, ich habe mißgah.

371. **M**us überwunden des ergrimnten todes macht; der mit tüchern war gebunden, hat die schlange umgebracht. Satans reich ist ganz verheeret, und sein

höllisch schloß zerstöret.

2. Mußt' er gleich vom bach am wege trinken einen herben trank, und er leiden tausend schläge, war auch kränker noch als krank: so hat er sich doch erhoben, und dafür werd ich ihn loben.

3. War mein Heiland schon gestorben, und hin in das grab gelegt: so bleibt er doch unverdorren, gar bald er sich wieder regt. Er ist aus dem grabe kommen, hat dem tod die macht genommen.

4. Tod, wo sind nun deine waffen? hölle, wo ist dein triumph? satan konnte nichts nicht schaffen, seine pfeile wurden stumpf: Christus ist sein gift gewesen, und wir sind nunmehr genesen.

5. Gieb, Herr Jesu, deine gnade, daß wir auf dem wege gehn, auf dem uns kein feind nicht schade, daß wir dir gleich auferstehn; brich hervor in unsern herzen, und dämpf

dampf alle seelen-schmerzen.

6. Meinen leib wird man begraben, aber gleichwohl ewig nicht; bald werd ich das leben haben, wenn das letzte weltgericht alle gräber wird entdecken, und mein Jesus mich aufwecken.

7. Dann so werden meine glieder, die jetzt staub und asche seyn, unverweslich leben wieder, und erlangen solchen schein, dessen gleichen hier auf erden nimmer kann gefunden werden.

Mel. Jesu, meine freude.

372. Nun ist auferstanden aus des todes banden Gott und Menschensohn: Jesus hat gesieget, daß nun alles lieget unter seinem thron. Alle feind', so viel ihr'r seynd, hat er auf das haupt geschlagen, ja gar schau getragen.

2. Daß er wollen sterben, war uns zu erwerben heil und seligkeit.

Nachdem diß geschehen, dürfen wir nun sehen, daß vor kurzer zeit er selbst sich wahrhaftiglich in den tod, um unser leben, hat dahin gegeben.

3. Niemand wird nun finden, daß von unsern sünden noch was übrig sey, weil der wiederkommen, der sie übernimmt. Ja, in dem er frey: so ist nun genug zu thun, weil die zahlung just befunden, keiner mehr verbunden.

4. Was will uns nun schaden, weil wir zu genaden sind einmal gebracht? will der teufel dräuen, dürfen wir nicht scheuen sein' verlorrne macht. Hier ist der, vor welchem er augenblicklich muß erbeben, und hinweg sich heben.

5. Hölle, willst du pochen? der dich hat zerbrochen, stellt sich lebend dar: weil du nun gelassen, und nicht konntest fassen, den, der bürge war: so hast du

vor

vor
tes
un
6
un
wi
sein
den
kein
ist
der
mu
7.
gra
anf
ins
glie
der
daß
ort
ben
sche
8.
steu
tode
uns
beg
zeit
Her
mit
frou
9. D

vor immer zu deines rechtes dich begeben, wider unser leben.

6. Laß die zähne blöcken, und die händ' ausstrecken wider uns den tod: denn sein pfeil und bogen finden sich betrogen; es hat keine noth. Ob er trift, ist's drum kein gift, sondern er mit seinen pfeilen muß nun vielmehr heilen.

7. Darum mir nicht grauet, wenn mein geist anschauet, daß sich noch ins grab meine insiden glieder werden legen nieder: weil ich dieses hab, daß mein hert mir diesen ort selbst mit seinem leibeweyhe, daß ich ihn nicht scheue.

8. So sind all wir christen dir und deinen lüsten todt, o eitelkeit! Wie wir uns nun haben lassen mit begraben, hier in dieser zeit, so wird er, der grosse Herr, uns hievor auch mit sich führen, und mit kronen zieren.

9. Denn diß sicher stehet:

weil das haupt nun gehet aus dem grab heraus, müssen auch die glieder, sonder zweifel, wieder aus dem todten haus, wenn jegund die liebe stund ihnen wiedergiebt das leben, zu ihm sich begeben.

10. O der grossen freude! wer wollt nun das kleide dieser sterblichkeit nicht getrost ablegen? weil doch ja hingegen, nach so kurzer zeit, Jesus Christ bereitet ist, ihn zu kleiden mit der sonne in der himmels wonne.

Mel. O heiliger Geist, o heil.

373. O heiliger Gott! allmächtiger held! Herr Jesu! Heiland aller welt! du hast uns durch dein theures blut erlöset von der höllen glut, o heiliger Gott! allmächtiger held! ::

2. O heiliger Gott! allmächtiger held! du lebensfürst, behältst das feld, zerknirschst der schlangen kopf und reich, die uns vergiftet allzugleich,

gleich: o heiliger Gott!
allmächtiger held! :.

3. O heiliger Gott! all-
mächtiger held! zum
gnadenthron uns vorge-
stellt, du bist das rechte
osterlamm, für uns ge-
schlachtet am kreuzes-
stam! o heiliger Gott! :c.

4. O heiliger Gott! all-
mächtiger held! beschirm
uns all' in dein'm gezeit!
vergieb die schuld und al-
les leid, schenk uns auch
dein' gerechtigkeit: o hei-
liger Gott! :c.

5. O heiliger Gott! all-
mächtiger held! Herr Je-
su! tröster aller welt! wir
preisen dich zu dieser frist,
weil du vom tod erstan-
den bist: o heiliger Gott! :c.

6. O heiliger Gott! all-
mächtiger held! hilf, daß
wir thun, was dir gefällt,
hier auferstehn von sün-
den all, und dort eingehn
zum himmels- saal: o
heiliger Gott! :c.

In eigner melody.

374. O Herre Gott!
Vater in

ewigkeit! bis uns sün-
dern gnädig.

2. Christe! aller welt
Heiland und trost! mach
uns alle von sünden loß.

3. O Gott heiliger Geist!
theile uns mit weisheit,
glaub und liebe aller-
meist, gieb göttliche ge-
rechtigkeit.

Mel. Nun frent euch lieben.

375. O tod! wo ist
dein stachel
nun? wo ist dein sieg? o
hölle! was kann uns jetzt
der teufel thun, wie grau-
sam er sich stelle? Gott
sey gedankt, der uns den
sieg so herrlich hat nach
diesem krieg, durch Je-
sum Christ, gegeben!

2. Wie sträubte sich die
alte schlang, da Christus
mit ihr kämpfte? mit list
und macht sie auf ihn
drang, jedennoch er sie
dämpfte. Ob sie ihn in die
fersen sticht, so sieget sie
doch darum nicht, der
kopf ist ihr zertreten.

3. Lebendig Christus
kömmt herfür, die feind
nimmt

nimmt er gefangen, zerbricht der höllen schloß u. thür, trägt weg den raub mit prangen. Nichts ist, was in dem siegeslauf den starken held kann halten auf, all's liegt da überwunden.

4. Des todes gift, der höllen pest ist unser Heiland worden! Weñ satan auch noch ungern läßt vom wüten u. vom mord, und da er sonst nichts schaffen kann, nur tag und nacht uns klaget an, so ist er doch verworfen.

5. Des Herren rechte die behält den sieg, und ist erhöht; des Herren rechte mächtig fällt, was ihr entgegen stehet. Tod, teufel, höll, und alle feind, durch Christi sieg gedämpft seynd, ihr zorn ist kraftlos worden.

6. Es war getödtet Jesus Christ, und sieh, er lebet wieder. Weil nun das haupt erstanden ist, stehn wir auch auf die glieder. So jemand Christi wor-

ten gläubt, im tod u. grab er nicht bleibt; er lebt, ob er gleich stirbet.

7. Wer täglich hier durch wahre reu mit Christo auferstehet, ist dort vom andern tode frey, der selb' ihm nicht angeher. Genommen ist dem tod die macht, unschuld und leben wiederbracht, und unvergänglich's wesen.

8. Das ist die rechte offerbeut, der wir theilhaftig werden, fried, freud, heil und gerechtigkeit im himmel und auf erden. Hier sind wir still und warten fort, bis unser leib wird ähnlich dort des Herrn verklärtem leibe.

9. Der alte drach mit seiner roth hingegen wird zu schanden; erlegt ist er mit schimpf und spott, da Christus ist erstanden. Des hauptes sieg der glieder ist, drum kann mit aller macht und list uns satan nicht mehr schaden.

10. O tod! wo ist dein schachel nun? wo ist dein sieg?

B b

o hölz

o hölle! Was kann uns jetzt der teufel thun, wie grausam er sich stelle? Gott sey gedankt! der uns den sieg so herrlich hat in diesem krieg, durch Jesum Christ, gegeben.

Wel. Nun freut euch lieben.

376. Sey frölich als les weit und breit, was vormals war verlohren, weil heut der Herr der herrlichkeit, den Gott selbst hat erkohren zum sünden-büsser, der sein blut am kreuz vergossen, uns zu gut, vom tod ist auferstanden.

2. Wie schön hast du durch deine macht, du wider feind des lebens! den lebens-fürsten umgebracht? dein stachel ist vergebens durch ihn geschossen, schnöder feind; du hättest, warlich! wohl gemeint, er würd im staube bleiben.

3. Nein! nein! er trägt sein haupt empor, ist mächtig durchgedrungen durch deine bande, durch

dein thor, ja hat im sieg verschlungen dich selbst, daß, wer an ihm nur glaubt, von dir jetzt ein gespötte treibt, und spricht: wo ist dein stachel?

4. Denn deine macht die ist dahin, und keinen schaden bringet dem, der sich stets mit herz und sinn zu diesem fürsten schwinget, der frölich spricht: ich leb, und ihr sollt mit mir leben für und für, weil ich es euch erworben.

5. Der tod hat keine kraft nicht mehr, ihr dürfet ihn nicht scheuen, ich bin sein siegsherr und sein Herr, des sollt ihr euch erfreuen; darzu so bin ich euer haupt, drum werdet ihr, wenn ihr mir glaubt, als glieder, mit mir leben.

6. Der hollen sieg der ist auch mein, ich habe sie zerstört, es darf nicht fürchten ihre pein, wer mich und mein wort höret; und weil des teufels macht und list gedämpft, sein kopf zertreten ist, mag er ihn

ihn
7.
den
fun
den
un
ern
un
un
stün
Wel

37
lob
des
und
Er
war
und
le n
gebe
fern
re,
ne l

2.
das
es,
das
chen
vert
pel
wur

ihm auch nicht schaden.

7. Nun Gott sey dank, der uns den sieg durch Jesum hat gegeben! u. uns den frieden für den krieg, und für den tod das leben erworben! der die sünd und tod, welt, teufel, höll, und was in noch uns stürzet, überwunden!

Mel. Wie schön leuchtet der.

377. Triumph! triumph! und lob und dank, dem, der des todes macht bezwang, und unsern staub erhöhte! Er überwand! er überwand! nacht war um ihn, und sie verschwand in hel- le morgenröthe. Bebet, gebet, stolze spötter, unserm retter preis und eh- re, gläubt an ihn und sei- ne lehre.

2. Heil uns! triumph! das grab ist leer; fest steht es, wie ein fels im meer, das wort, das er gespro- chen. O selig, wer sich ihm vertraut! er hat den tem- pel neu gebaut, den blinde wuch gebrochen. Hölle!

fälle nun den sieger! Got- tes krieges, der erstan- den, machet deinen stolz zu schanden.

3. Leer ist die gruft, die ihn umgab. Sey mir ge- grüßt, mein künftig grab, du wohnung ernster stille! Nur wenig tage werdens seyn, o dann empfängst du mein gebein in deiner schatten hülle. Freude! freude! diese glieder wer- den wieder auferstehen! meinen Heiland werd ich sehen!

Mel. In dulci júbilo etc.

378. Triumph! sey uns gegrüßt, erstandner Jesu Christ! dir jauchzen wir entge- gen. Wie lieblich segnest du! O theurer süßer see- gen! du ruffst uns freund- lich zu: friede sey mit euch! friede sey mit euch!

2. Wie freun die deinen sich! sie weinten viel um dich. Ach was für herbe klagen, als du am kreuz erblickst! nun trittst du, da sie zagen, schnell unter sie,

ste, und spricht: friede sey mit euch! friede sey mit euch!

3. Ehr sey Gott in der höh! nun fliehen angst und weh. Sein friede herrscht auf erden. Zauchzt, menschen! Gott sollt ihr ein wohlgefallen werden. Immanuel ist hier. Friede sey mit euch! ::

4. Der in den tod sich gab, lebt, und verläßt sein grab. Was sünd und tod vergiftet, geneßt durch seine macht. Der friede ist nun gestiftet, versiegelt, kund gemacht. Friede sey mit euch! ::

5. Nun, sündler, fasset muth! wenn ihr nur busse thut. Um eures mittlers willen erzeiget Gott euch huld, eilt, euren schmerz zu stillen, erläßt euch alle schuld. Friede sey mit euch! ::

6. Sagt angefochtene nicht! nicht euch droht das gericht; nicht euch der hölle flammen. Seyd ihr nicht Christi? spricht:

nun, wer will euch verdammen? Gott selbst spricht euch gerecht. Friede sey mit euch! ::

7. Ihr, die viel elend plagt! seyd dennoch unverzagt! Und wenn die last der leiden euch mächtig niederdrückt: mit desto süßern freuden wird euer herz erquickt. Friede sey mit euch! ::

8. Wenn auch die welt hier höhnt: dort werdet ihr gekrönt. Drum lachet ihres spottes! Und bringet die schmach euch schmerz: so wißt, der friede Gottes bewahret euer herz. Friede sey mit euch! ::

9. Das fleisch setzt ohne ruh, euch, streitern Christi, zu. Ihr fürchtet, zu erliegen, u. seyd mit angst erfüllt. Kämpft fort! ihr werdet siegen. Bald ist der sturm gestillt. Friede sey mit euch! ::

10. Heil euch, auch wenn ihr sterbt! weil ihr den himmel erbt! ihr seyd der wallfarth müde. Gott ruft.

ruf
Sal
frie
den
euch
Me
37
Ehr
erst
vab
mel
2.
dich
wed
glan
den
höb
3.
Gott
mac
Tri
beer
nier
4.
te ra
ang
ent
men
das
frön
5.

rust. Ihr folget gern.
Fahrt hin, fahrt hin in
friede! entschlummert in
dem Herrn! friede sey mit
euch! friede sey mit euch!

Mel. Erschienen ist der herrl.

379. Halt im gedächtniß Jesum
Christ, der von dem tod
erstanden ist. Er ist Jeho-
vah Zebaoth, und keiner
mehr ist unser Gott. Hall.

2. Du, seine heerde freue
dich! aus eigener kraft er-
weckt er sich. Des Vaters
glanz und majestät hat
den verklärten Sohn er-
höht. Halleluja!

3. Auf kurze zeit verließ
Gott ihn, damit des todes
macht erschien; sie kömmt.
Triumph! ihr blasses
beer erschreckt nun und
niemals mehr. Hallel.

4. Wenn kaum der drit-
te tag anbricht, ist er der
angst und dem gericht
entnommen; Gott und
mensch versöhnt; und
das erwürte lamm ge-
frönt. Halleluja!

5. Vom blutgen kampf

auf golgatha bringt der
gesalbte Josua, mit un-
bezwungnen helden-
muth, erlösung durch
sein theures blut. Hallel.

6. Welt, sünd und tod er-
hoben sich in satans rüst-
zeug fürchterlich: doch
Jesus stellt sie offenbar
zur schau, als ausgezo-
gen dar. Hallel.

7. Die welt flucht ihrer
eiteln macht, und seufzet
in der finstern nacht, wenn
über uns das helle licht
der wahrheit durch die
gräber bricht. Hallel.

8. Mit unschuld und ge-
rechtigkeit umgürtet sich
vollkommenheit, verdrängt
der sünden mächtig heer
auf ewig in das tiefe
meer. Hallel.

9. O tod! wo ist dein sta-
chel nun? wie selig kann
ein christe ruhn! den, bey
des todes bitterkeit, schon
Gott und seligkeit er-
freut. Hallel.

10. Er lebt, mein haupt,
mein Jesus, lebt! die hölle
zittert, satan bebt; sie sind
bey

Bb 3

bey diesem blutgen krieg
verschlungen in des Ew-
gen sieg. Hallel.

11. Halleluja! er, der da
ist, und der da war, der
ew'ge Christ, Halleluja!
des Höchsten Sohn ruft
uns dereinst zu seinem
thron. Halleluja!

Mel. Nun lob mein' seel.

380. **W**ach auf!
mein' ehr,
auf! säiten, der scharfen
harfen psalter-spiel, ich
will mit ruhm ausbrei-
ten des Herren wunder,
die so viel: mein Jesus hat
gerungen, und ritterlich
gestiegt, er hat die welt be-
zwungen, die hölle selbst
bekriegt; es ist ihr trug
verheeret, er hat mit sei-
ner macht des todes kraft
zerstörret, das leben wie-
derbracht.

2. Mit purpur-schönen
wangen bricht vor die
schöne morgenröth; des
weiten himmels prangen
in voller freud und jauch-
zen steht. Die frommen
jubiliren, die tolle welt

erschrickt, sie darf sich
nicht mehr rühren; die
höll ist unterdrückt; ihr
wüster schlund erzittert;
es schnaubt der grimmi-
ge tod, sein pfeil ist nun
zersplittert, wir sind aus
aller noth.

3. Heut ist der Herr er-
standen, es hielt ihn nicht
des grabes stein; die wach
besteht mit schanden, es
kann ihm nichts entgegen
seyn; er bricht der höllen
ketten, wir gehen frey her-
aus; er will vom tod er-
retten, uns bleibt des
himmels haus; er ist der
höllen peste, des todes
starker gift; er ist der
stärkst und grösste, von
ihm zeigt alle schrift.

4. Der schmerzlich hat
getrunken vom bach am
wege, bricht hervor, sein
haupt ist nicht versunken,
er hebt es, als ein held, em-
por; der Simson ist ge-
kommen, und hat, mit
grosser kraft, der höllen
thor genommen, zerbro-
chen, abgeschafft; der Da-

vid

vid hat geschlagen den riesen Goliath, der sieg ist weggetragen, der tod hat nicht mehr statt.

5. Du, Jesu! hast geseiget, triumph! triumph! du tapfrer held! triumph! du lebst vergnüget, mein und auch dein feind ist gefällt. Welt, was willst du mich plagen? mein Jesus schüzet mich! was willst du, hölle, wagen? mein Jesus dämpfet dich! tod, was willst du doch toben? mein Jesus ist mein schug! dich, Jesu! will ich loben, du Jesu! bist mein trug.

Mel. Christus der ist mein.

381. **W**illkommen, held im streite, aus deiner grabes flust! wir triumphiren heute um deine leere gruft.

2. Hier liegen die Philister, die Simson hat erlegt, und deines reichs verwüster sind gänzlich ausgelegt.

3. Hier schwimmt in deinem blute der riese Goliath, und uns ist wohl

zu muthe, weil er verspielet hat.

4. Hier ist der alten schlange der harte kopf zerknirscht, und uns ist nicht mehr bange, bey dir, o lebensfürst.

5. Der feind wird schau getragen, und heist nunmehr ein spott; wir aber können sagen: mit uns ist unser Gott.

6. In der gerechten hütten schallt schon das siegeslied, du trittst selbst in die mitten, und bringst den offerfried.

7. Ach! theile doch die beute mit deinen gliedern aus, wir alle können heute deswegen in dein haus.

8. Schwing deine siegesfahne auch über unser herz, und zeig uns einst die bahne vom grabe himmelwärts.

9. Laß unser aller sünden ins grab verscharret seyn, und einen schatz hier finden, der ewig kam erfreun.

10. Wir sind mit dir gestor-

Bb 4

stor-

storben, so leben wir mit dir; was uns dein tod erworben, das stell uns täglich für.

11. Wir wollen hier ganz frölich mit dir zu grabe gehn, wenn wir nur dorten selig mit dir auch auferstehn.

12. Der tod kann uns nicht schaden, sein pfeil ist nunmehr stumpf; wir stehn bey Gott in gnaden, u. rufen nun: triumph! Mel. Es ist gewisslich an der.

382. Wach auf mein herz, die nacht ist hin, die sonn ist aufgegangen. Ermuntre dich mein geist und sinn, den Heiland zu empfangen. der durch verschloßne grabesthür, als ein held, siegreich brach herfür, der ganzen welt zur freude.

2. Steh aus dem grab der sünden auf, und such ein neues leben. Bollführe deinen glaubenslauf; laß sich dein herz erheben zum himmel, wo dein Jesus ist, bezeig dich dadurch

als ein christ, der geistlich aufgestanden.

3. Vergiß nur, was dahinten ist, und tracht nach dem, was droben, damit dein herz zu jeder frist zu Jesu sey erhoben. Bezähme doch dein fleisch und blut, und laß ihn seyn dein höchstes gut im leben und im sterben.

4. Quält dich ein schwerer sorgenstein, dein Jesus wird ihn heben; es kann ein christ bey kreuzespein, freudig und ruhig leben. Wirf dein anliegen auf den Herrn, und Sorge nicht, er ist nicht fern, nachdem er auferstanden.

5. Es hat der löw aus Juda stamm nun siegreich überwunden, und das erwürgte Gotteslamm das leben wieder funden. Es bringt heil und gerechtigkeit, weil es nach hartem kampf und streit die feinde schau getragen.

6. Drum auf mein christ! geh an den streit, mit Jesu kannst du siegen.

Er,

Er
beu
für
fle
ben
in i

7.
der
erst
sat
vor
Für
gen
leb
un

8.
fer
fin
her
üb
sie
He
un
üb

W
ost
p

38
des
ein

Er, der dir seine kraft dar-
beut, wirds auch gewiß so
fügen, daß du, welt, satan,
fleisch und blut, mit glau-
bensvollem heldenmuth,
in ihm wirst überwinden.

7. Ach, mein Herr Jesu,
der du bist von todten auf-
erstanden, rett uns von
satans macht u. list, und
von des todes banden.
Führ uns zusammen ins-
gemein zu jenem freuden-
leben ein, das hast du
uns erworben.

8. Sey hochgelobt in die-
ser zeit von allen Gottes-
kindern; und ewig in der
herrlichkeit von allen
überwindern, die hier ge-
sieget durch dein blut.
Herr Jesu! gieb uns kraft
und muth, daß wir auch
überwinden.

LAVDES,

Welche an dem heiligen
osterfeste in denen vespren allhier
pflegen gesungen zu werden.

383. Christus ist er-
standen von
des todes banden, er hat
eine schlacht gethan, und

den sieg gebracht davon.

2. Er vergoß sein blute,
uns menschen zu gute, da
dacht seiner feinde schaar,
er war kraftlos ganz
und gar.

3. Nun hat er gebunden,
herrlich überwunden höl-
le, teufel, sund u. tod, sie ge-
macht zu schand u. spott.

4. Höll, wo ist dein ra-
chen? tod, was kannst du
machen? teufel, wo ist
dein gewalt, damit du so
hast geprahlt?

5. Gott sey ehr gegeben,
der uns sieg und leben
hat geschenkt durch Je-
sum Christ, der vom tod
erstanden ist.

1. Meine seele erhebet den 2c.

2. Denn er hat die niedrtaß.

384. Nun seyd frö-
lich, lieben
leut, Christus ist erstan-
den, darum singt die chris-
tenheit jetzt in allen lan-
den: Alleluja, Alleluja,
Alleluja, Alleluja.

2. Den der tod am kreuz
mit flag würgt, und
nahm das leben, den

Bb 5

muß

muß er am dritten tag lebend wiedergeben, Alleluja :: :: ::

3. Damit ist die schrift erfüllt, in welcher wir lesen: daß der heilige Gottes nicht soll im grab verwesen, Alleluja :: :: ::

4. Das ist uns geschehn zu gut, drum für allen dingen laßt uns mit frolichem muth mit einander singen: Alleluja, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

3. Denn er hat groffe dinge.

4. Und seine barmherzigkeit.

385. Christus ist erstanden, hat überwunden; gnad ist nun vorhanden, wahrheit wird funden: darum, lieben leute, freut euch heute, lobet euren Herren, Jesum, den könig der ehren.

2. Singet, alle zungen, spricht: Alleluja! Lob sey dir gesungen, und Alleluja, der du erstanden bist, o Jesu Christ! preiß sey deinem namen, nun und in ewigkeit, amen.

5. Er hat gewalt geübet &c.

6. Er hat die gewaltigen &c.

386. Erstanden ist der heilige Christ, der aller welt ein Heiland ist, die schrift und lieben engelein, daß wahrhaftige zeugen seyn, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

2. Nicht länger, bis am dritten tag, er in dem grab verschlossen lag, dasselb hat er gewenbet ein uns zu einem schlafkammerlein, Alleluja :: ::

3. Wenn wir gleich dar ein schlafen gehn, solln wir doch wieder auferstehn, und eingehen zur himmelsfreud, zu der ewigen seligkeit, Alleluja :: ::

4. Mit allen heiligen ohne klag, da halten uns fern ostertag, daß freuen wir uns allzugleich, und loben Gott im himmelreich, Alleluja, :: ::

7. Die hungrigen hat er.

8. Er hat der barmherzigk.

387. Nun freut euch all, und jubelirt, und lobet Gott, wie sichs